

Klinterklater

Östliches Ringgebiet

Nr. 2/ 17. Jahrgang

Zeitung des SPD-Ortsvereins Östliches Ringgebiet

55. Ausgabe Juni 2015

Liebe Braunschweigerinnen und Braunschweiger,

■ 2015 wird das Jahr der Bildung für Niedersachsen! Und der Name des neuen Schulgesetzes für Niedersachsen ist Programm: Bildungschancengesetz! Die vorgesehenen Änderungen stellen eine Chance für alle Schülerinnen und Schüler in Niedersachsen dar. Ein modernes Abitur nach 13 Jahren für die Gymnasien, bessere Ganztagschulen,



Christos Pantazis ist Abgeordneter der SPD im Niedersächsischen Landtag.

Schullaufbahnpflicht für Grundschüler – das sind die Kernpunkte der Schulgesetzreform.

Ich bin der festen Überzeugung, dass wir mit diesen und anderen Bausteinen ein Haus der Bildung in unserem Land bauen können, das für Schülerinnen und Schüler, Lehrer und Eltern eine solide Basis für die Vermittlung von Wissen, die Vorbereitung auf Ausbildung, Beruf und Hochschulstudium ist.

Für diese Verbesserungen investieren Rot-Grüne Landesregierung und Regierungskoalition in der Legislaturperiode 2013-2018 mehr als eine Milliarde Euro zusätzlich für Bildung. Der Etat für Bildung ist mit 5,3 Milliarden Euro allein für 2015 der größte Haushalt aller Ministerien.

Ich finde, sehr gut investiertes Geld in die Zukunft unserer Kinder!

Herzlichst

Ihr

den, die Gleichberechtigung der Gesamtschulen mit den anderen Schulformen im Land und die Abschaffung der

Parkraummanagement im Östlichen Ringgebiet

■ Ende Juni wird in einer öffentlichen Veranstaltung das Parkraummanagement-Konzept für das Östliche Ringgebiet vorgestellt. Interessierte haben dann auch Gelegenheit, ihre Meinungen und Wünsche zum Thema zu äußern. Termin und Ort standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Nach den Ferien wird das PRM-Konzept auch im Bezirksrat vorgestellt werden.

Sanierung Hartgerstraße



■ In seiner Sitzung am 19. März sollte der Bezirksrat das Bauvorhaben Hartgerstraße beschließen. In einer Informationsveranstaltung waren die Anwohner vorab bereits im Februar über die Planungen der Stadt informiert worden. So konnte zu Beginn der Sitzung eine Liste mit 60 Unterschriften von Anwohnern übergeben werden, die sich für die Beibehaltung der bestehenden Einbahnstraßenregelung aussprechen. Diskussionspunkte waren ansonsten die Anzahl der Bäume, da diese direkt im Zusammenhang mit der Anzahl der Parkplätze steht, und die Fahrbahn- bzw. Gehwegbreite. Letztere wird aber maßgeblich von Forderungen der Feuerwehr bestimmt, die

Mindestfahrbahnbreiten benötigt, um auch höhere Häuser ansteuern zu können.

Der Bezirksrat stimmte dem Bauvorhaben am Ende unter der Maßgabe zu, dass die derzeitige Einbahnstraßenregelung so bestehen bleibt und die Verwaltung eine Möglichkeit suchen soll, die im ersten Entwurf anvisierten 71 Parkstände auf etwa 80 zu erhöhen. Im Vergleich zum Stand vor Baubeginn würden somit nur etwa vier bis sechs Parkplätze entfallen.

Des Weiteren wünscht der Bezirksrat zu einem späteren Zeitpunkt über die neu zu pflanzenden Bäume gesondert entscheiden zu können.

ps

Klinterklater per E-Mail

■ Falls Sie Ihren Klinterklater gerne regelmäßig erhalten möchten, können Sie die Online-Ausgabe der Zeitung per E-Mail im PDF-Format bekommen.

Schicken Sie einfach eine E-Mail an:

Peter.Strohbach@gmx.de mit der Bitte, in den E-Mail-Verteiler des Klinterklater Östliches Ringgebiet aufgenommen zu werden.

Der Klinterklater im Internet: www.spd-bs-oestlichesringgebiet.de

Die nächste Bezirksratssitzung:

Mittwoch, den 1. Juli

Ort: Seniorenbegegnungsstätte
Stadtpark, Jasperallee 42

Beginn: 19.00 Uhr.

Zu Beginn jeder Sitzung gibt es eine
Einwohnerfragestunde.

Im Internet finden Sie Infos unter:

www.braunschweig.de/

Politik&Verwaltung/Politik/Stadtbe-
zirksräte/Stadtbezirk 120,
Östliches Ringgebiet

Ärgernis Vogelkot

■ Zum Dauerärgernis entwickeln sich in einigen Straßen unseres Stadtteils die Krähen. Wer einmal seinen Wagen unter einem von diesen Vögeln bevölkerten Baum abgestellt hat, weiß wovon die Rede ist. Sieht man die zugeschi.... Fahrzeuge von anderen Leuten, reicht es vielleicht nur zu einem hämischen Grinsen, ist man jedoch selbst und regelmäßig betroffen, erkennt man es als ernstes Problem. In der Zeppelinstraße mögen inzwischen viele Pkw-Fahrer gar nicht mehr parken -trotz der bekannten Parkplatznot. Die hohen Bäume dort ziehen die Vögel geradezu magisch an. Nach Auskunft der Stadt besteht jedoch keine Aussicht auf Besserung: Die Tiere stehen unter Naturschutz. Sie dürfen weder gejagt noch vergiftet und darüber hinaus noch nicht einmal vergrämt werden. Erst eine Straßensanierung kann eventuell irgendwann zu Besserung der Lage führen, wenn die großen, alten Bäume durch neue, weniger hoch wachsende ersetzt würden. Viele Berichte in den letzten Jahren aus anderen Städten zeigen jedoch, dass Krähen kein spezielles Braunschweiger Problem sind.



Schildbürgerstreich auf dem Brodweg

■ Auf dem Brodweg wurden im Mai beidseitig Parkstreifen für Pkw auf der Straße markiert, was in Zeiten des allgemeinen Parkplatzmangels in der Stadt an sich schon eine gute Sache ist. Hier wurden die Flächen abwechselnd westlich auf der Hauptfriedhofsseite und östlich auf der Gartenvereinsseite gekennzeichnet. Leider gibt es aber auf einem Abschnitt an der östlichen Straßenseite direkt neben der Fahrbahn einen etwa einen Meter tiefen Graben, siehe Foto. Wer hier parkt, sollte kei-



nen Beifahrer im Auto haben, da dieser nur mit Turnübungen aus dem Auto kommt - das erste Kind lag kürzlich bereits im Graben. Vielleicht lassen sich die Markierungen ja noch so verändern, dass die Parkplätze auf der Ostseite des Brodwegs nicht gerade im Bereich des Grabens liegen.

Radfahren auf der Kastanienallee

■ In der Kastanienallee ging Anfang Mai die Beobachtungsfrist, die sich die Stadt bezüglich der Verlegung des Radverkehrs vom Gehweg auf die Straße gesetzt hatte, zu Ende. Nach zahlreichen Bürgerprotesten dürfen Radfahrer jetzt auch wieder den Gehweg nutzen. Im Gegensatz zu früher dürfen sie allerdings nur auf dem dunkel abgesetzten Teil radeln, die andere Hälfte bleibt den Fußgängern vorbehalten. Die Gehwegsschilder wurden entfernt, um dies zu ermöglichen.

Auf der Straße, wo ohnehin schon Tempo 30 galt, wird die neue Regelung durch auf die Fahrbahn aufgebrachte Piktogramme verdeutlicht. Zusatzschilder am Fahrbahnrand weisen Autofahrer darauf hin, dass Radfahrer die



Fahrbahn nutzen.

Die kommenden Monate werden zeigen, ob sich jetzt eine größere Akzeptanz für die neue Regelung findet. Darüber hinaus bleibt abzuwarten, ob die Stadt ihr eigentliches Ziel erreicht, nämlich mehr Radfahrer vom Gehweg auf die Fahrbahn zu bekommen.

Die SPD-Fraktion stellte im Bezirksrat jedenfalls vorsorglich den Antrag, den Verkehr dort öfter durch Geschwindigkeitsmessungen zu überwachen.

Peter Strohbach

OLIVER GUDEHUS
GOLDSCHMIEDEMEISTER · STAATL. GEPR. GESTALTER

Gliesmaroder Straße 128
38106 Braunschweig
Tel: 23 35 866

Schuhservice
Inh. Fred Mohr

☎ 0531 / 34 39 73
0163 / 5 19 59 08

- Reparaturen aller Art
- Pflegemittel u. Zubehör

schuhservice-mohr.de

Geschäftszeiten:

Montag - Freitag 09.00 Uhr - 13.00 Uhr
15.00 Uhr - 18.00 Uhr

Samstags 9.00 Uhr - 11.30 Uhr

Wabestraße 12 38106 Braunschweig

Schauspiel-trainer
www.schauspiel-trainer.de

SCHÜLER TRAINER
www.schülertrainer.de

MUSIKTRAINER ERCHINGER
WWW.MUSIKTRAINER.DE

Keine Fristen!
Anrufen: BS 7018683

Baustellenschild Langer Kamp

■ Viele Neugierige fragten sich, was am Langer Kamp Ecke Gliesmaroder Straße eigentlich gebaut wird, denn alle vermissten das übliche Baustellenschild mit den entsprechenden Informationen. Eine Anfrage im Bezirksrat führte schließlich zu Aufklärung:



Der Neubau auf dem Grundstück Gliesmaroder Straße/ Langer Kamp/ Zimmerstraße in Blickrichtung Gliesmaroder Straße.

Ein solches Schild ist zwar obligatorisch für ein solches Bauprojekt, es darf aber durchaus im DIN A4 Format ausgehängt werden. Sie finden es am Baucontainer in der Zimmerstraße.

Baumpatenschaften

■ Jede interessierte Person kann eine Patenschaft für einen Baum, eine Grünfläche oder einen Spielplatz übernehmen. Sie können Ihren Baum z. B. gießen, Spielplätze von Unrat befreien, Unkraut jäten usw. Näheres erfahren Sie beim Fachbereich Stadtgrün.

Die Rechte und Pflichten der Stadt Braunschweig zur sachgemäßen Pflege ihres Grünflächenbestandes und der Kinderspielplätze sowie die Gewährleistung der Verkehrssicherheit bleiben durch die Patenschaft unberührt.

Wenn Sie Interesse an einer Patenschaft haben, wenden Sie sich bitte an den Fachbereich Stadtgrün und Sport, Auguststraße 9-11, 38100 BS, Tel. 4 70-49 44 oder 470 - 50 00 E-Mail: fachbereich.stadtgruenundsport@braunschweig.de



Gute Beispiele dafür, dass diese Idee der Verwaltung eine wirklich ist, finden sich auch im Östlichen Ringgebiet.

Die SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 120 - Östliches Ringgebiet



■ Die Fraktion der SPD im Stadtbezirksrat 120 Auf dem Foto v.l.: Peter Strohbach, Helge Koban, Susanne Hahn (Fraktionsvorsitzende), Nils Bader, Kate Grigat und Uwe Jordan (Bezirksbürgermeister).

Wenn Sie ein den Bezirksrat betreffendes Anliegen haben, erreichen Sie uns wie folgt:

Uwe Jordan, Bezirksbürgermeister und Mitglied im Rat der Stadt, Tel: 33 94 67, E-Mail: uwejordan5@aol.com

Susanne Hahn, Fraktionsvorsitzende der SPD im Stadtbezirksrat, Tel: 7 17 74, E-Mail: Susanne.Hahn@spd.de

Kate Grigat, Mitglied im Rat der Stadt, Tel: 7 13 99, E-Mail: Kate.Geert.Grigat@t-online.de

Helge Koban, Tel: 0151/ 425 14 176,

E-Mail: Helge.Koban@gmx.de

Nils Bader, Tel.: 9669 532, E-Mail: NilsBader@web.de

Peter Strohbach, verantwortlicher Redakteur des Klinkterklater, Tel: 33 91 04, E-Mail: Peter.Strohbach@gmx.de

Treffen der Vereine und Verbände und Preisverleihung für das Ehrenamt

■ Zum diesjährigen Treffen der Vereine, Vereinigungen und Initiativen des Östlichen Ringgebietes lädt Bezirksbürgermeister Uwe Jordan am **Freitag, den 17. Juli, um 19.00 Uhr** ein. Ort: Kulturzentrum **Brunsviga** auf dem Hof. Bei Regen im Studiosaal. In zwanglosem Rahmen besteht die Möglichkeit, Erfahrungen und Anregungen mit Bezirksratsvertretern auszutauschen und somit auch zum Kennenlernen.

Bei dieser Gelegenheit wird auch wieder der Preis für ehrenamtliches Engagement im Östlichen Ringgebiet überreicht.

Montags gilt unsere preisreduzierte Karte!

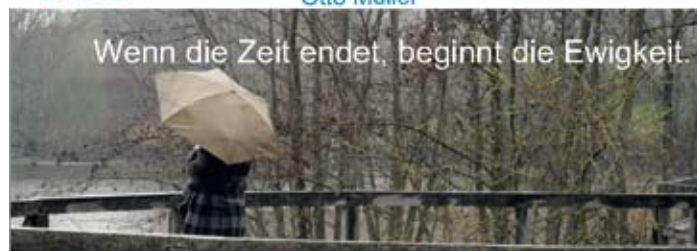


Wilh.-Bode-Straße 26, Tel.: 2 19 03 60 Mo.-So. 16.00-2.00



Bestattungshaus
»SARG-MÜLLER«
Otto Müller

Wenn die Zeit endet, beginnt die Ewigkeit.



Gliesmaroder Straße 109 • 38106 Braunschweig
TAG & NACHT (0531) 33 30 33
www.sarg-mueller.de



BÄCKEREI & KONDITIONE KAPPES



Gliesmaroder Str. 2
38106 Braunschweig
Fon 0531. 33 53 11
Fax 0531. 33 53 11
mail@baeckerei-kappes.de

www.baeckerei-kappes.de

CRABBS – Craft Beer aus Braunschweig

■ CRABBS – dahinter steckt ein Kollektiv aus mehreren Bier-Enthusiasten, die sich das Ziel gesetzt haben, Braunschweig ein Craft Beer zu geben. Was aber verbirgt sich hinter dem Begriff Craft Beer?

Craft Beer ist ein Bier, dass meistens in etwas kleineren Mengen individuell gebraut wird, einen ganz eigenen Charakter hat und bei dem sehr viel Wert auf den Geschmack gelegt wird. Also im Prinzip das genaue Gegenteil von den derzeitigen industriell gefertigten Bieren, die alle einen Einheitsgeschmack aufweisen und unter Kennern als „Fernsehbiere“ verschrien sind.

Das Kollektiv um CRABBS setzt sich aus verschiedenen Charakteren mit unterschiedlichen Hintergründen zusammen, die aber alle die Liebe zu gutem und abwechslungsreichen Bier eint. Das verbindende Element dieser Personen war der regelmäßig stattfindende Craft-Beer-Stammtisch im Getränkefachgeschäft Weinberg in Braunschweig.

Die einzelnen Mitglieder des Kollektivs haben schon früh gemerkt, dass die Craft Beer Revolution, die die Heimbrauer in den USA seit den 80er Jahren mit ihren Brauereineugründungen losgetreten hatten, auch Deutschland erfasst hat. Als man dann noch feststellte, dass alle dasselbe Ziel verfolgen und zwar den weißen Flecken Braunschweig in der Craft Beer Landschaft zu tilgen, war die Idee zu CRABBS geboren.

Wie kommt man aber zum Bier, wenn man nicht gerade das nötige Kleingeld hat, um sich eine eigene Brauerei zu bauen? Man wird zum Wanderbrauer! Mit den Kontakten eines Mitgliedes des Kollektivs, einem zertifizierten Braumeister, wurde eine kleine Brauerei gefunden, in der die Kreationen von CRABBS gebraut werden können. Damit war der Grundstein für CRABBS und viele abwechslungsreiche und aromatische Biere für Braunschweig gelegt.

Braumeister Paul Briesemeister hat sich für die erste Kreation von CRABBS den Bier Stil „Pale Ale“ vorgenommen, welcher mit Leben gefüllt wurde. Gebraut wird es mit amerikanischen Edel-Hopfen der Sorte Citra, eine Hopfensorte, die dem Bier eine deutliche Citrus-Note verleiht.

Ab Mitte Juni ist das Bier im Verkauf in Braunschweig. Aromatische und abwechslungsreiche Biere für Braunschweig. Cheers! GRAB THE CRAB!



Ausstellung im Seniorenheim Steinbrecherstraße

■ Vier Schüler der Otto-Bennemann-Schule gestalteten erfolgreich ein Projekt mit demenzkranken Menschen. Sie erstellten eine Kurzbiografie mit ausdrucksvollen Schwarzweißfotografien. Präsentiert wurde ihre Arbeit in einer Ausstellung im Seniorenheim. Außerdem überreichten die Schüler noch einen Scheck an Heimleiterin Frau Stephan für soziale Projekte im Heim. Rund 260 € hatten die Schüler am Rande der Ausstellung von Besuchern und Sponsoren gesammelt. Zur Ausstellungseröffnung überreichte Bezirksbürgermeister Uwe Jordan den Schülern als Anerkennung für ihr Engagement Freikarten für einen Kinobesuch.



26. Juni 2015, 18.30 Uhr: Testspiel BSC Acosta gegen Eintracht im Konrad-Koch-Stadion.



Foto: 2013 spielte der frischgebackene Erstligist Eintracht Braunschweig im Konrad-Koch-Stadion gegen den BSC Acosta. Marc Pfitzner (l.), der auch in diesem Jahr auf dem Franzschen Feld zu erwarten ist, und Ermin Bicakcic (r.), der inzwischen leider für einen Retorten-Club der Ersten Liga spielt, verlassen den Platz.





CRABBS #1

PALE ALE

Craft Beer aus Braunschweig
– ab 15. Juni auf Lager
...grab the crab!

WEINBERG WEIN & WHISKY • Humboldtstraße 18 • 38106 Braunschweig • Fon: 0531-33 55 33
 Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 11.00 Uhr bis 19.00 Uhr • Samstag 10.00 Uhr bis 14.00 Uhr
 info@weinberg-bs.com • www.weinberg-bs.de • facebook: weinberg-braunschweig

Neil Chalmers

Löwe für Löwe e.V.

■ Seit 1998 engagiert sich der kleine Braunschweiger Verein Löwe für Löwe e.V. in Sierra Leone, einem der ärmsten Länder der Welt. Die Schwerpunkte sind die Förderung der Bildung und Gesundheit sowie die Bekämpfung der Armut. Seit seiner Gründung hat der Verein diverse Hilfsprojekte auf den Weg gebracht. Im Jahr 2001 wurde das Kinderhaus eröffnet, in dem Kriegswaisen ein neues Zuhause fanden. Es folgten der Bau von zwei Grundschulen, einer Bäckerei sowie einer Gesundheitsstation. Die Gesundheitsstation ermöglicht seit 2010 eine medizinische Grundversorgung für rund 10.000 Menschen sowie Geburtshilfe in einer Region, in der es bis heute keine andere medizinische Versorgung gibt. Sie ist auch die einzige private Gesundheitsstation in Sierra Leone, die auch nach dem Ausbruch von Ebola geöffnet blieb. Kinder unter 5 Jahren, Schwangere und stillende Mütter werden hier kostenlos behandelt. Zu den weiteren Projekten gehören ein Kleinkredit-Programm für Frauen zum Existenzaufbau, Versorgung eines Dorfes mit sauberem Trinkwasser und Finanzierung des Schulbesuchs von Kindern. Bis 2013 koordinierte „Löwe für Löwe“ in Sierra Leone einmal im Jahr einen Einsatz von Kinderchirurgen aus Deutschland, der auch nach dem Ende der Ebola-Epidemie wieder durchgeführt werden soll. Finanziert werden die Projekte fast ausschließlich durch Spenden, Projektpatenschaften sowie Mitglieds- und Förderbeiträge. Mehrere Schulen aus dem Raum Braunschweig, Wolfenbüttel und Goslar unterstützen die Arbeit des Vereins regelmäßig durch Projektpatenschaften und Aktionen.

Vor knapp drei Jahren hat „Löwe für Löwe“ ein Moringa-Projekt gestartet.

Moringa Oleifera gilt als die nährstoffreichste Pflanze und enthält eine große Zahl an Vitaminen, Mineralstoffen, Proteinen, essentiellen Aminosäuren und weiteren wichtigen Vitalstoffen. Der Moringabaum wächst in tropischen Ländern, so auch in Sierra Leone. Aber den meisten Sierra Leonern war nicht bekannt, dass seine Blätter und auch anderen Bestandteile, wie Blüten, Schoten, Samen, Rinde und Wurzeln für die Ernährung und Förderung der Ge-



„Löwe für Löwe“ Mitarbeiter Frederick Davies und eine Kleinbäuerin mit einer Schüssel Moringasamen.

sundheit genutzt werden können. Die Partnerorganisation „Löwe für Löwe Sierra Leone“ führt Kampagnen durch, um die Bevölkerung über die Inhaltsstoffe von Moringa zu informieren und dessen Verzehr anzuregen. Ein wichtiger Aspekt ist auch, dass das Pulver von Moringasamen zur Desinfizierung von Wasser genutzt werden kann. In der Gesundheitsstation wird Moringa Blattpulver an Patienten weitergegeben. Um die Versorgung von mangelernährten Kindern mit Moringa zu fördern, haben die Mitarbeiter vor Ort Moringasamen an Kleinbauern verteilt, damit sie auf ihrem Ackerland neben Gemüse auch Moringabäume pflanzen konnten. So sind kleine Moringafarmen in Permakultur entstanden. Der Verein unterstützt die Kleinbauern, in

Solartrocknern getrocknete und pulverisierte Moringablätter in Sierra Leone zu vertreiben. Die Einnahmen vor Ort reichen aber nicht aus, die Existenz der Kleinbauern und ihrer Familien zu sichern. Dadurch entstand die Idee, die Moringa-Produkte auch nach Deutschland zu importieren, um einen größeren Absatz zu ermöglichen. Da „Löwe für Löwe“ in Deutschland mit ausschließlich ehrenamtlichen Mitgliedern aber nicht dazu in der Lage gewesen wäre, wurde 2013 das soziale Unternehmen „Seedwatch“ in Braunschweig gegründet, das die Moringa-Produkte der Kleinbauern zu fairen Bedingungen kauft und in Deutschland vertreibt. „Löwe für Löwe“ plant, in absehbarer Zeit eine Schulungsstätte in Sierra Leone zu errichten, wo Kleinbauern aus allen Landesteilen als Multiplikatoren sowohl theoretisch als auch praktisch zu den Themen Anpflanzung und Pflege von Moringabäumen in Permakultur geschult werden sowie zur Verarbeitung der Blätter und anderer Bestandteile. Ein Stück Ackerland steht schon für die Schulungsstätte und die Übungsfarm zur Verfügung, wo die ersten Moringabäume bereits angepflanzt wurden. Da die Moringabäume in der Trockenzeit ihre Blätter verlieren, wenn sie nicht ausreichend bewässert werden, plant „Löwe für Löwe“ zunächst den Bau eines Brunnens. Sobald die Finanzierung gesichert ist, kann der Brunnen gebohrt und mit einer Pumpe ausgestattet werden. Die Unterstützung durch den Kulturflohmarkt ist für den Brunnenausbau bestimmt.

Brigitte Amara-Dokubo

Kontakt: Brigitte Amara-Dokubo
Tel.: 0531/ 481 11 10
Email: loewe.fuer.loewe@t-online.de
Homepage: www.loewefuerloewe.de

LESE RATTE
BÜCHER UND MEHR

FIRST- UND SECOND-HAND
BÜCHER
MUSIK-,
FILM- & KUNST-
POSTKARTEN
UND MEHR ...

Mo - Fr 10.00 - 19.00 Uhr
Sa 10.00 - 14.00 Uhr
Kastanienallee / Hopfengarten 40

Tel 79 56 85 Fax 7 17 68
Leseratte.bs@web.de

www.Leseratte-Buchladen.de

Die BROTECKE
VORTAGSBÄCKEREI

Wir bieten Ihnen eine umfangreiche Auswahl an Vortagsbackwaren!

Unsere Backwaren erhalten wir u. a. von:
Landbäckerei Sander Brotinsel

Die Brotecke, Kastanienallee 33/ Ecke Karl-Marx-Str.
Öffnungszeiten
Mo. bis Fr. 8.00 - 18.00 Sa. 8.00 bis 14.30

Professionelle Nachhilfe in entspannter Atmosphäre

- monatliche Kündigungsfrist
- kostenloses Übungsmaterial
- kleine Lerngruppen oder Einzelunterricht
- über 15 Jahre Erfahrung

Nachhilfekreis
www.nachhilfekreis.de

Nachhilfekreis Braunschweig
Tel: 23 69 639

...es war einmal ein Zebrastreifen...

Übergang am PSV-Stadion: eine Herausforderung, nicht nur für Sehbehinderte

■ Viele Radfahrer, Jogger und Spaziergänger erinnern sich noch gut an den Zebrastreifen, der bis Sommer 2013 am PSV-Stadion die Überquerung der Georg-Westermann-Allee erleichterte. Bis zu diesem Zeitpunkt gab es sogar eine Fahrradspur neben dem Zebrastreifen. Eine erste Nachfrage der SPD-Fraktion im Bezirksrat hatte 2014 ergeben, dass aus rechtlichen Gründen

mit ihren Pfeilschildern gar manchem Wendemanöver im Wege? Unmittelbar nach der jüngsten Anfrage hatte es schon wieder gekracht, wie auf dem linken Foto ersichtlich. Dabei wurde nicht nur der südliche Pfeil-Pylon an der Fußgängerinsel komplett zerstört, sondern auch der Verkehrsspiegel an der Südseite der Georg-Westermann-Allee. Der Spiegel soll den Verkehrsteilnehmern



Foto links: das Pfeil-Provisorium nach dem jüngsten Unfall am 12. Mai.

Foto rechts: Diese Stelle ist mit einem solchen Lkw nichts für nervenschwache Fahrer.

auf Straßen mit abknickender Vorfahrt kein Zebrastreifen mehr erlaubt sei. Seither fiel auf, dass die auf rot-weißen Pylonen montierten Pfeilschilder an der verkleinerten Fußgängerinsel des öfteren zersplittert auf der Straße lagen. Im zweiten Anlauf wollte die SPD-Fraktion nun in der Bezirksratssitzung am 6. Mai von der Verwaltung wissen, wieviele Unfälle es hier im letzten Jahr gab. Die Antwort steht noch aus. Ein Problem ist an dieser Stelle, dass ein Lastwagen, um auf der Georg-Westermann-Allee nach links, in Richtung Ebertallee, abbiegen zu dürfen, nicht schwerer als 12 Tonnen sein darf. Will ein Lkw die Bahnlinie Richtung Brodweg queren, darf er nicht länger als 12 Meter sein (Foto rechts). Steht die knapp bemessene Fußgängerinsel

die Übersicht über die abknickende Vorfahrtsstraße erleichtern, er wurde umgehend ersetzt.

Nicht nur nach dem Öffnen der Bahn-schranken sorgt einmündender oder zurückgestauter Verkehr vom Brodweg häufig für Differenzen zwischen Auto- und Radfahrern. Als Einfallstor zum Erholungsgebiet Riddagshausen ist die sichere Überquerung der Georg-Westermann-Allee am PSV-Stadion auch ein Anliegen der Gartenvereine. Auf Initiative des Gartenvereins Klostersgang e.V. startete der Bezirksverband der Gartenfreunde Braunschweig eine Unterschriftensammlung, die den Wunsch der Vereinsvorstände nach verbesserter Querungsmöglichkeit für Fußgänger und Radfahrer unterstreichen soll.

Bäume in der Gliesmaroder Straße

■ Auf der Gliesmaroder Straße wurden in letzter Zeit mehrere Robinien durch Japanische Säulenzierkirschen der Sorte „Rancho“ ersetzt (Foto), die keine Früchte ausbilden. Die Robinien, die hier nach der Straßensanierung im Jahr 2001 gepflanzt wurden, sind inzwischen so groß geworden, dass sie regelmäßig zurückgeschnitten werden müssen, um Konflikte mit der Oberleitung der Straßenbahn und auch mit den Wohnhäusern zu vermeiden. Ausgewählt wurde diese Baumart damals, weil sie für das schwierige Stadtklima besonders geeignet ist. Um ihren Höhenwuchs einerseits und ihr besonders aggressives Wurzelwachstum andererseits in den Griff zu bekommen, wurden sie in einer Art „Blumenkübel“ gepflanzt. Das Höhenwachstum konnte damit, wie sich inzwischen zeigt, leider



nicht begrenzt werden. Die Wurzeln finden auch die kleinste Ritze, um ihre zerstörerische Kraft auf Gehwege und Rohrleitungen aller Art zu entfalten. Da für die Pflege der rund 65.000 Stadtbäume nur zwei Arbeitertrupps mit Hubsteigern zur Verfügung stehen, werden die Robinien in den nächsten Jahren sukzessive durch die weniger problematischen Zierkirschen ersetzt werden. Diese können im übrigen nur bis acht Meter hoch werden, die hier gewählte Robinienart der Sorte „Robinia Pseudoacacia Unifolia“ bis 15 Meter.

Weichelt's Eintöpfe
hausgemacht!

Einfach gute Suppe...



...die Suppen-Bar

auf dem Kohlmarkt

montags - samstags 10 - 18 Uhr

Weichelt's Würstwaren

Die andere Wurst vom Markt!

Wochenmärkte:
Dienstag • Freitag • BS Heidberg / Mittwoch • Samstag • BS Altstadtmarkt / Donnerstag • BS Stadtpark / Freitag • WF Sickinge

Der Buffet-Service
Nur an anderen Tagen

- internationale Schinken

- hausgem. Eintöpfe

- original Eichsfelder

Buffet-Vorschläge auf Anfrage

Köttere 18e • 38108 Braunschweig • Andreas@Weichelts-Wurstwaren.de

• Telefon: 0531 / 237 99 33 7 • Telefax: 0531 / 237 99 37 7

Schulobstprogramm: So einfach kann gesunde Ernährung sein

■ Zum Schuljahr 2014/15 hat Niedersachsen als siebtes Bundesland das Schulobstprogramm eingeführt. Grundschulen, Förderschulen, Landesbildungszentren und Schulkindergärten können an diesem Programm teilnehmen, dass zu 75 % von der EU und zu 25 % vom Land finanziert wird. Die Lieferung von Obst und Gemüse ist für die Kinder und Schulen kostenlos, die Schulen erhalten jeweils eine Portion von 100g Obst und / oder Gemüse je Schüler an bis zu drei Tagen in der Woche, je nach Größe der Schule.



Seit Dezember letzten Jahres beliefert Peter Rau vom „Grünen Lädchen“ am Wasserturm sechs Grundschulen in Braunschweig und damit insgesamt rund 1014 Schüler. Darunter ist die Grundschule Comeniusstraße, Grund- und Hauptschule Pestalozzistraße, die Grundschule Broitzem, die Freie Schule Braunschweig e.V., die Freie Waldorfschule und das Landesbildungszentrum für Hörgeschädigte. Die Grundschule Comeniusstraße im Östlichen Ringgebiet beispielsweise wird von Peter Rau zweimal wöchentlich mit Obst und Gemüse beliefert. Die Lieferung beinhaltet ein vielfältiges Sortiment an regionalem und biologisch angebautem Obst und Gemüse, das je nach Saison und Bedarf durch Südfrüchte ergänzt werden kann. Hierbei berücksichtigt er besondere Wünsche der Schulen, indem er z.B. nur Stückobst packt oder bestimmte Sorten nicht bzw. vermehrt liefert. Die Abrechnung erfolgt zwischen ihm und dem Land Niedersachsen, das den

Schulobstlieferanten einen festgelegten Preis je Portion gewährt.

Durch das regelmäßige Angebot von frischem Obst und Gemüse sollen die Essgewohnheiten der Kinder nachhal-

tig positiv beeinflusst und unterstützt werden. Darüber hinaus schmecken Bio-Obst und -Gemüse oftmals intensiver – das liegt insbesondere an der Sortenwahl, der reduzierten Düngung und dem damit verbundenen langsameren Wachstum und geringeren Wassergehalt. Somit können die Kinder während des Schuljahres eine große Vielfalt an Bio-Obst und -Gemüse und dessen intensiven, ursprünglichen Geschmack kennen lernen.

Die Anlieferung erfolgt in Tages-Klassenkisten, Tages-Schulkisten, Wochen-Klassenkisten oder Wochen-Schulkisten als Stückobst oder in gemischten Kisten. In den gemischten Kisten sind verschiedene Sorten enthalten, von denen einige noch zubereitet werden müssen (z.B. große Äpfel, Kohlrabi, Paprika, Gurke), bevor sie von den Kindern als „Fingerfood“ verzehrt werden. Das Schulobst wird stets am Vormittag gegessen und ist nicht Bestandteil des Mittagessens.

Die Mutter einer Grundschülerin an der Grundschule Comeniusstraße sagt: „Es ist nicht nur die Idee, die mich begeistert, dass die Kinder ohne zusätzlichen Aufwand und Kosten gesunde Zwischenmahlzeiten in Bio-Qualität bekommen. Plötzlich schwärmt meine Tochter, die sonst nie Obst isst, von saftigen Birnen und leckeren Äpfeln. Alle Kinder unabhängig ihrer Herkunft und finanziellen Mittel erfahren nun, wo ihr Essen herkommt und wie es angebaut wird. Das finde ich wunderbar und sollte sich in Braunschweigs Schulen schnell herumsprechen.“

Das Schulobstprogramm wird auch im nächsten Schuljahr fortgesetzt. Weitere Schulen können sich hierfür anmelden. Auch das Grüne Lädchen hat noch Kapazitäten frei.

Impressum

Klinterklater Östliches Ringgebiet
Herausgeber: Der SPD-Ortsverein Östliches Ringgebiet Schloßstraße 8, 38100 BS.
Verantwortlicher Redakteur und Anzeigenleitung: Peter Strohbach, Mozartstraße 1a, 38106 BS, Tel.: 33 91 04,
E-Mail: Peter.Strohbach@gmx.de
Redakteure: Uwe Jordan, Susanne Hahn
Lektorat: Karen Hartmann
Buchhaltung: Peter Strohbach
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht notwendigerweise die Meinung der Redaktion oder des Ortsvereins wieder.
Redaktionsschluss: 31.05.2015
Druck: Lebenshilfe Braunschweig, Boltenberg 8
Erscheinungsweise: Vierteljährlich, Aufl. Juni 2015: 8.000 Exemplare.
Nächste Ausgabe: Nov. 2015
Bankverbindung des Klinterklater Östliches Ringgebiet: SPD-Ortsverein Östliches Ringgebiet, Volksbank Braunschweig eG
IBAN: DE37269910666982395000



ATHEN
GRIECHISCHES RESTAURANT
Inh. N. Patsiaouras
Di - So 18.00 - 24.00 Uhr
Sonntags Mittagstisch
von 12.00 - 15.00
Montag Ruhetag
Gliesmaroder Str. 105
Tel: 34 56 02
www.athen-braunschweig.de

Herzlich Willkommen!



Grünes Lädchen
Naturkost am Giersberg
Seit 1976
Giersbergstr. 1 · 38102 BS
(Zugang über den Indianerspielplatz beim Waldorf-Kindergarten)
Mo bis Fr 8.00 – 18.30 Uhr
Sa 9.00 – 13.00 Uhr
Tel. 0531 / 71 200



Autohaus Gunther
Alle Fabrikate

Preisgünstige Reparaturen

TÜV, AU, Inspektionen
Unfallinstandsetzung
Auswahl an
Gebraucht - PKW

Bültenweg 27e /
Ecke Nordstraße
Tel.: 0531/ 33 30 71
Fax.: 0531/ 33 66 06

Sterben in Würde - Rechtssicherheit für Patienten und Ärzte

von Dr. Carola Reimann, MdB

■ Noch in diesem Jahr will der Bundestag eine gesetzliche Neuregelung zur Sterbehilfe beschließen. Derzeit laufen die Diskussionen im Parlament. Bereits im Januar hat die SPD-Bundestagsfraktion eine Veranstaltung zum Thema in der Stadthalle organisiert.



Worüber reden wir derzeit? Bei der gegenwärtigen Debatte geht es allein um die Beihilfe zum Suizid und um die Frage, wer diese leisten darf oder nicht. Es geht nicht um die sogenannte aktive Sterbehilfe und die Tötung auf Verlangen. Beides ist in Deutschland verboten (§ 216 StGB) und kein Abgeordneter wird eine Initiative einbringen, die das ändern will. Ebenfalls nicht zur Diskussion stehen die Möglichkeiten der Behandlungsbegrenzung, des Sterbenlassens und lebensverkürzende Leidenslinderung - dies bleibt erlaubt bzw. ist sogar geboten, wenn es beispielsweise in einer Patientenverfügung so festgehalten wurde.

Die Debatte über die Beihilfe zum Suizid wurde losgetreten noch zu Zeiten der schwarz-gelben Bundesregierung. Auf Wunsch von CDU und CSU sollten sogenannte Sterbehilfevereine, die Beihilfe zum Suizid anbieten, verboten werden. Letztlich scheiterte das Vorhaben auch an strafrechtlichen Problemen.

Die Große Koalition hat sich nun darauf verständigt, eine Neuregelung über interfraktionale Gruppenanträge zu organisieren.

Auch wenn ich das Vorgehen dieser Sterbehilfevereine ablehne, habe ich weiterhin große Bedenken, was ein strafrechtliches Verbot anbelangt. Mich treibt die Sorge um, dass ein strafrechtliches Verbot dieser Sterbehilfevereine am Ende zu einer Situation führt, die ärztliche Freiräume weiter einschränkt

und dem Vertrauensverhältnis zwischen Arzt und Patient schadet. Nochmal bestärkt in dieser Haltung hat mich der Aufruf von 141 angesehenen Strafrechtslehrerinnen und -lehrern, die erst kürzlich ausdrücklich vor einer Regelung im Strafrecht gewarnt haben.

Wir haben schon heute ein Problem bei der Beihilfe zum Suizid durch Ärzte. Grundsätzlich ist Beihilfe zum Suizid straffrei. Das ist auch richtig, denn der Suizid ist straffrei. Daran will auch niemand etwas ändern.

Leider hat die Bundesärztekammer 2011 auf Betreiben ihres Präsidenten Frank Ulrich Montgomery eine Musterberufsordnung verabschiedet, die Ärzten die Beihilfe zum Suizid untersagt. Einige Ärztekammern haben dies übernommen, andere nicht. Das heißt, in manchen Bundesländern, zum Beispiel bei uns in Niedersachsen, müssen Ärzte, die Beihilfe zum Suizid leisten, berufsrechtliche Konsequenzen fürchten, in anderen Bundesländern nicht. Das ist ein unhaltbarer Zustand und ich fürchte, dass durch ein strafrechtliches Verbot der Suizidbeihilfe durch Sterbehilfevereine auch die Unsicherheit bei der Ärzteschaft wächst. Das schadet auch dem Vertrauensverhältnis zwischen Arzt und Patient. Dabei sollte genau dieses Vertrauensverhältnis bei den Fragen des Lebensendes gestärkt werden.

Denn wir wollen ja eben nicht, dass sich verzweifelte Menschen an anonyme Sterbehilfevereine wenden müssen. Ich will, dass Menschen in großer Not sich ihrem persönlichem Umfeld und ihrem Arzt anvertrauen können, weil er es ist, der fachlich am besten über noch mögliche Alternativen aufklären kann.

Unser Positionspapier sieht daher vor, Patientinnen und Patienten sowie Ärztinnen und Ärzten mehr Rechtssicherheit zu geben, die das offene Gespräch zwischen Arzt und Patient auch über die eigene Lebensbeendigung möglich macht. Nur so kann der Sterbenskranken fundiert über medizinische Alternativen informiert werden.

Aber – das zu sagen, gehört zu einer offenen Debatte dazu – es wird auch unheilbar Kranke geben, die trotz optimaler palliativ-medizinischer Versorgung und liebevoller Begleitung ihr Leben beenden wollen. Diese Schicksale können uns nicht unberührt lassen.

Konkret schlagen Peter Hintze

(CDU) und ich vor, eine zivilrechtliche Regelung im Bürgerlichen Gesetzbuch zu verankern. Volljährigen und einsichtsfähigen Menschen soll ermöglicht werden, die freiwillige Hilfe eines Arztes bei der selbst vollzogenen Lebensbeendigung in Anspruch zu nehmen, wenn feststeht, dass eine unheilbare Erkrankung unumkehrbar zum Tod führt, der Patient objektiv schwer leidet, eine umfassende Beratung des Patienten bezüglich anderer, insbesondere palliativer Behandlungsmöglichkeiten stattgefunden hat und die ärztliche Diagnose von einem weiteren Arzt bestätigt wurde.

Wir wollen alle Möglichkeiten der Palliativmedizin ausschöpfen, aber wir wollen nicht die Augen davor verschließen, wenn Sterbensranke den Wunsch äußern, ihr Leben zu beenden. Es ist also keine Frage des Entweder-Oder! Die ärztliche Beihilfe zum Suizid wird auch mit dieser Regelung die krasse Ausnahme bleiben.

Dafür haben wir diese strengen Begrenzungen vorgesehen. Sie wird nicht zur normalen „Behandlungsoption“, denn wir gehen nicht über das hinaus, was in einigen Bundesländern jetzt schon möglich ist.

Auch der Deutsche Ethikrat hat kürzlich in seiner Empfehlung die Bedeutung des geschützten Raumes des Arzt-Patient-Verhältnisses und die Gewissensfreiheit bei der ärztlichen Suizidassistenz hervorgehoben. Genau von diesem Gedanken lassen wir uns leiten. Wir befinden uns derzeit mitten in der parlamentarischen Debatte. Derzeit ist noch nicht abzusehen, welcher Vorschlag am Ende mehrheitsfähig sein wird. Das ist richtig und gut, denn auch in der Gesellschaft gibt es zu dieser Frage ganz unterschiedliche Haltungen.

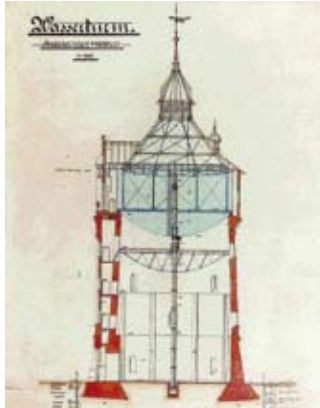
Diskussions-Veranstaltung zur Palliativmedizin

Am Mittwoch, 24.06.2015, 19.00 Uhr, Saal der Kassenärztlichen Vereinigung, An der Petrikirche 1, diskutieren Dr. Carola Reimann, einige Experten u.a. aus dem Hospizverein, der Ärzteschaft und aus Pflegediensten mit Ihnen über dieses wichtige Thema.

Ich würde mich sehr freuen, Sie bei dieser Veranstaltung begrüßen zu dürfen und bitte um Anmeldung unter Tel. 0531/ 480 98 22 oder carola.reimann@wk.bundestag.de

Wasserturm auf dem Giersberg

■ Der Wasserturm, 1901 erbaut, wurde auch im Hinblick der Wasserversorgung des damals neu entstehenden Östlichen Ringgebiets errichtet. Dieser Stadtteil war die erste planmäßig konzipierte Stadterweiterung Braunschweigs. Als Bauplatz wählte man natürlich die Anhöhe des Giersbergs, die mit 83 Metern höchste Erhebung innerhalb des damaligen Innenstadtkwartiers.



In der Nachbarschaft zum alten katholischen Friedhof im Norden und ausgedehnten Kasernenbauten im Osten wurde der Wasserturm an der Ecke der bereits bestehenden Giersberg- und Hochstraße errichtet.

Im Hinblick auf die stadtplanerische Bedeutung des Wasserturms zeichnete der damalige Stadtbaurat Ludwig Winter (1843 – 1930) einen Vorentwurf, der allerdings nicht realisiert wurde, da man sich für den Entwurf des damaligen Stadtbaumeisters Max Osterloh entschied. Zur Innenstadt hin wurde vor

den runden Turm eine mehrgeschossige Schauffassade gesetzt. In der Höhe des Kopfbau wachsen die Türme frei aus der Schauffassade heraus und belassen an ihrer Basis einen schmalen, zugänglichen Balkon mit noch heute prächtiger Aussichtsmöglichkeit auf die Stadt.

Der Wasserturm ist nicht gänzlich mit Wasser gefüllt, sondern birgt in seinem Inneren einen hochgesetzten Behälter mit einem Fassungsvermögen von 2000 m³, das entspricht in etwa dem Volumen von neun Schulklassenräumen. Im Inneren erschließt sich die Zweckbestimmung dieses Bauwerks durch die sichtbar belassene Technik in funktionsgerechter Anordnung, ohne Schmuck- und Zierformen. Bemerkenswert ist schließlich das offen liegende Dachtragwerk aus genieteten Eisenblechen in Winkelprofilen.

Den Anforderungen der Gegenwart konnte der Wasserturm aber nicht mehr genügen, er wurde daher 1987 außer Betrieb genommen. Seit der Grundsanie- rung 2011 ist der Wasserturm mit einer LED - Nachtbeleuchtung ausgestattet.



Im Frühjahr 2015 blies ein Sturm die Wetterfahne vom Dach, die bald wieder aufgestellt werden soll.

Wer den Wasserturm einmal selbst in Augenschein nehmen möchte, hat dazu am „Tag des Offenen Denkmals“ Gelegenheit: am 13. September 2015

Wolfgang Horn, Stadtteilheimatpfleger für das Östliche Ringgebiet

Willkommen bei Marc O'Polo am Ziegenmarkt 5



Die Frühjahr/Sommer-Kollektion 2015 steht ganz im Zeichen „follow your nature“ - klassische Themen wie das Polo-Shirt aus Organic-Cotton - Denim - Slub-Yarn-T-Shirt.



Gutschein 10%

Einmalig auf Ihren gesamten Einkauf.
Nur bei Marc O'Polo am Ziegenmarkt 5.

Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen!
Gültig bis 30.06.2015



Wir freuen uns auf Ihren Besuch bei uns am Ziegenmarkt
Elke Reinecke und Ihr Marc O'Polo-Team

Mo - Fr von 10.00 - 19.00

Sa 10.00 - 18.00

Tel 400 422

Gemeinde St. Pauli / St. Matthäus

Gemeindebüro Jasperallee 14: Tel.: 33 82 42 (47) od. 349 55 03

Gemeindebüro Matthäuskirche: Tel.: 34 13 44

Einladung zum KINDERKIRCHENFEST

„Unter Räubern – wir lassen dich nicht hängen“

Samstag 20. Juni, 15 – 18 Uhr (Pauli-Kirche)

Räubertheater, Lieder mit der Pauli-Band, Spiele auf der Wiese, Bastel- und kreativ-Stände

Die Teilnahme ist kostenlos, Spenden werden erbeten

Anmeldung bis zum 15.06.

bei Volker Hartz 33 82 47 oder per mail: v.hartz@pauli-matthaeus.de



Sonntag

5. Juli,

19.30 Uhr

Musik aus europäischen Synagogen

Chorkonzert in der Pauli-Kirche

mit dem Kammerchor venti voci unter Leitung von Janis Berzins. Werke für Chor und Orgel von Franz Schubert, Moritz Deutsch, Felix Mendelssohn Bartholdy, Alfred Rose und Louis Lewandowski.

Der Eintritt ist frei

Termine St. Pauli/ St. Matthäus

So 07. Juni, 15.00, Baby-Basar (Anbau Pauli-Kirche)

Di 09. Juni, 16.00, Offener Gottesdienst für Menschen mit Demenz (DRK Seniorenwohnheim Steinbrecherstr. 5)

Mi 10. Juni, 10.30, Krabbelgottesdienst - Dachboden Pauli-Kirche

Mi 01. Juli, 19.30, Taizegottesdienst – Dachboden Pauli-Kirche

Di 14. Juli, 16.00, Offener Gottesdienst für Menschen mit Demenz (DRK Seniorenwohnheim Steinbrecherstr. 5)

Mi 15. Juli, 10.30, Krabbelgottesdienst – Kindergarten an St. Matthäus

Kindergottesdienst: jeden Sonntag um 10.00 Uhr auf dem Dachboden der Pauli-Kirche!

Trommelgruppe: 14-tägig Dienstag 18.00 Uhr Dachboden Pauli-Kirche (Kontakt: 349959)

Seniorenachmittag: 14-tägig Montag, 15.00 Uhr (Matthäuskirche)

Seniorenachmittag: mittwochs 15.00 Uhr (Anbau Pauli-Kirche)

Taize-Gruppe: mittwochs 18.00 Uhr (Dachboden Pauli-Kirche)

Mitmachtänze – mal wild, mal besinnlich – ist ein offenes Angebot jeden **Mittwoch um 20.00 Uhr** im Anbau. Vorkenntnisse nicht erforderlich. Linke Füße willkommen! (Kontakt: Volker Hartz, 338247)

Gemeindefrühstück: jeden 1. Mittwoch im Monat ab 9.00 Uhr in der Matthäus-Kirche

Wilde Töne

9. – 11. Juli 2015



Donnerstag, 09. Juli

Wanderkino aus Leipzig mit Live-Musik zum Film open air an der Pauli-Kirche (eine regionale Vorband als Auftakt des Abends)

Freitag, 10. Juli (Pauli-Wiese, abends)

Circus Gankino, wildes Spektakel aus Franken
Felix Meyer, song-writer

Freitag, 10. Juli

(Matthäus-Kirche, abends)
Strömkarlen, schwedisch
Iontach, irisch



Samstag, 11. Juli (Matthäus-Kirche, abends)

Meike Köster, Braunschweig

Ray Cooper und Band, Schweden

Samstag, 11. Juli

(Pauli-Wiese)

Kinderwaldprojekt mit Unmada am Nachmittag

Zaritzta gitara (Foto rechts), Rußland (evtl. Spätnachmittag)

Hudaki Village Band, Ukraine, (abends)

Mr. Zarko & Band, (Foto rechts, unten) Serbien (abends)



eula einrichtungen

Linnéstraße 2 - Am Botanischen Garten Tel.: 33 29 92
und jetzt neu

Küchenstraße 10 - Betten & Matratzen Tel.: 129 486 90
www.eula.de



Woche der Botanischen Gärten 2015

■ Vom 12. bis 21. Juni 2015 findet zum zwölften Mal die „Woche der Botanischen Gärten“ statt. Das diesjährige Thema lautet: „Die Letzten ihrer Art – Gefährdete Wildpflanzen in Botani-

(zer-)stören, z.B. durch Agrarindustrie, Verkehr und Baumaßnahmen. 2014 waren 0,57% der Fläche der Bundesrepublik geschützt, aber die zehnfache Fläche wurde alleine für den Anbau von Biomasse zur Biogaserzeugung genutzt.

Viele Pflanzenarten können nicht mehr in diesen vom Menschen geprägten Lebensräumen geschützt werden. Wir sind gezwungen, sie in Saatgutbanken oder speziellen Erhaltungskulturen zu bewahren. Dies geschieht

vielfach in Botanischen Gärten in ganz Deutschland, die nicht nur den Zielen der Konvention zur Biologischen Vielfalt verpflichtet sind, sondern auch ihre Verantwortung wahrnehmen, mit ihrem Fachwissen und konkreten Maßnahmen zum Erhalt der Pflanzenvielfalt beizutragen.

Das diesjährige Motto der „Woche der Botanischen Gärten“ ist eine Klammer für ein vielfältiges Angebot mit Führungen, Vorträgen etc. in mehr als 30 Botanischen Gärten.

Selbstverständlich ist der Botanische Garten der TU Braunschweig auch wieder dabei. Mit Hilfe von Schautafeln erläutern wir den Sachstand, die Zusammenhänge und Gefahren des Artenverlustes. Viele gefährdete Pflanzenarten werden im Garten durch Steckbriefe vorgestellt.

Michael Kraft

Leiter des Botanischen Gartens



Foto: Brennender Busch (*Dictamnus albus*).

schen Gärten“.

Pflanzen sind für Mensch und Tier nicht nur die Grundlage jeglicher Ernährung, die Vielfalt gerade auch der Wildpflanzen sichert die Ökosysteme und deren „Dienstleistungen“. Ohne sie können unsere Ökonomie und unser Zusammenleben auf diesem Planeten nicht funktionieren. Trotzdem werden Regenwälder verbrannt, ganze Landstriche verwüstet, die Gletscher schmelzen und nicht nur der Eisbär verliert seinen Lebensraum.

Durch die Umweltstörungen ist die Aussterberate bei Pflanzen und Tieren global auf mehr als das Tausendfache der vorindustriellen Rate gestiegen. Diese Verluste sind für immer und nicht nur ästhetisch-moralisch, sondern auch finanziell-wirtschaftlich enorm.

Auch bei uns in Deutschland verschwinden immer mehr Wildpflanzenarten, weil wir naturnahe Ökosysteme

Sommer - Öffnungszeiten

Freiland, historischer Teil:

mo. bis freitags 8.00 - 18.00 Uhr
sa., so. + feiertags 8.00 - 18.00 Uhr

Erweiterungsteil:

mo. bis freitags 8.00 - 17.30 Uhr
sa., so. + feiertags 8.00 - 17.30 Uhr

Schaugewächshäuser:

di. - do. 11.00 - 17.00 Uhr
sa., so. + feiertags 13.00 - 17.00 Uhr
Weitere Infos unter: 0531/391 - 58 88

www.tu-braunschweig.de/ifp/garten

Unsere Programmübersicht:

Freitag, 12. Juni, 18:00 Uhr,
Prof. Dr. Maike Looß,
Eröffnungsvortrag „Die Letzten ihrer Art - von Skabiosen im Flaschenhals u. Nieten im Flugzeugrumpf“.

Ort: Hörsaal, Institut für Pflanzenbiologie, Humboldtstr. 1
im Anschluss (ca. 19:00 Uhr):

Michael Kraft, Führung
durch die Braunschweiger Tropen
Sonntag, 14. Juni, 14.00 - 17.00 Uhr:
Grüne Schule im Botanischen Garten
„Die Letzten ihrer Art von Überlebenskünstlern und Dornröschen“
Erfahren Sie etwas über die Letzten ihrer Art sowie Gefährdungsursachen für einheimische Wildpflanzen.

10:00 - 16:00 Uhr: Kakteen-, Orchideen- und Karnivorenbörse

Ort: Erweiterungsgelände des Botanischen Gartens, Humboldtstr. 36

Montag, 15. Juni, 18:00 Uhr:
Führung: „Seltene Wildpflanzen im Braunschweiger Botanischen Garten“
Treffpunkt: Forumsbereich

Das komplette Programm unter:
<https://www.tu-braunschweig.de/ifp/garten/veranstaltungen>

Liebe Braunschweigerinnen und Braunschweiger,

wenn Sie Fragen, Anregungen oder Kritik haben, zögern Sie bitte nicht, mich per Mail unter

info@christos-pantazis.de

oder postalisch unter

Bürgerbüro DR. PANTAZIS MdL | Schloßstraße 8 |
38100 Braunschweig
zu kontaktieren.

Herzlichst
Ihr

C. Pantazis

DR. CHRISTOS PANTAZIS

Ihr Landtagsabgeordneter im Wahlkreis 1 | Braunschweig-Nord

**ANPACKEN.
FÜR BRAUNSCHWEIG.**

www.christos-pantazis.de



ENGAGIERT. BÜRGERNAH. FACHLICH KOMPETENT.
FÜR BRAUNSCHWEIG.



Für Sie da: +49 531 48273220 // info@christos-pantazis.de

Kommentar zur Zeit...

Es geht ein Rauschen durch den Blätterwald.

■ Beim Zahnarzt ist Arthur einiges gewohnt und macht viel durch: Da tropft das Schmalz aus allen Gazetten und die Herz- und Schmerzgeschichten des europäischen Hochadels rühren das Gemüt. Auch die „Apothekenrundschaue“, die Vereinszeitung „Alles für den Dackel“ und das Monatsmagazin der Schlachterinnung „Drei Damen am Fleischgrill“ lassen nichts aus.

Doch beim Lesen seriöser Tages- und Wochenzeitungen in Braunschweig reibt sich Arthur manchmal die Augen, wie mit großer Aufmachung vermeintlich wichtige Informationen aus Sorge um Trinker, ältere Menschen, Tiere und unser christliches Weltbild Raum und Spalte gegeben wird. Eine Auswahl:

◆ *In der Stadt gehen die Lichter aus.* ◆ *Erst die Fliesen verlegen, dann die Türen einbauen.* ◆ *Zu viel gefeiert, falsche Socken, falsche Jacke.* ◆ *Fahrraddieb(8) stellt sich selbst.* ◆ *Feuerwehr löscht Wäschetrockner.* ◆ *Schwacher Tiefausläufer kann zu Kopfweh führen.* ◆ *Mieter erschoss seinen Vermieter.*

◆ *„Seit gestern ist Frühling, und es folgen nun viele schöne Monate. Dafür bin ich Gott, unserem Schöpfer, dankbar.“* ◆ *„Ist Gott womöglich gar nicht allmächtig?“* ◆ *„Jesus liebt mich“.*

◆ *Karfreitag 2015: „Gemeinschaft Christi, Teichstr.1a: 9.30 Uhr keine Versammlung“.*

◆ *Ann Sophie: „Ich hatte noch nie einen Freund“.* ◆ *„Im Gegensatz zu früher kommen heute verstärkt 60- und 70-Jährige zur Eheberatung“.* ◆ *Wo sind die Frauen unter 60? ◆ 81jährige verliert Kontrolle über ihr Auto.* ◆ *Scheintote Frau erwacht beim Bestatter.* ◆ *Frau, die beim Bestatter erwachte, ist gestorben.*

◆ *Bauern lenken Mäuse mit Kakao ab.* ◆ *Kater war 4 Wochen im Bad eingemauert.* ◆ *Kuh greift Polizisten an.* ◆ *Esel Mup nascht vom Palmwedel.* ◆ *Auch Jesus zog mit einem Esel nach Jerusalem ein.* ◆ *Tierärztin hat „Socke“ (Meerschweinchen) korrekt kastriert.* ◆ *Eichhörnchen-Baby will immer nuckeln.*

◆ *Schreck am Bahnhof: Mann klagt Mops.* ◆ *Hunde müssen an die Leine.* ◆ *Wird der Leinenzwang gelockert?*

◆ *Trinker sind nicht die größte Gefahr.*

Das meint auch Arthur und abonniert jetzt lieber: „Frau im Spiegel“, „Das Goldene Blatt“ und „Der kleine Tierfreund“.

Arthur Schopenhauer

Sanierung der Georg-Westermann-Allee

■ Am 18. März stellte die Verwaltung die Planung für die Erneuerung der Georg-Westermann-Allee im Bezirksrat vor. Begonnen wird in diesem Jahr zunächst der Abschnitt zwischen Korfesstraße und



Bennemannstraße. Die aktuell nur fünf Meter breite Straße soll künftig eine Fahrbahnbreite von sieben Metern haben. Die Begegnung zweier Lastwagen wird dann kein Problem mehr sein. Die auf dem Foto in voller Blüte stehenden Rotdorne werden durch neue Bäume ersetzt, die vom Bezirksrat noch auszuwählen sind. Es wird keine zusätzlichen Querungshilfen geben - einzig wie schon heute vor der Schule. Radfahrer müssen aufgrund des schmalen Straßenraums auch künftig ohne eigenen Radweg auskommen. Diskussionen gab es über das morgendliche Chaos, das von den Eltern der Christopherusschule verursacht wird, die ihre Kinder stets direkt vor dem Schultor absetzen. Aufgrund des fehlenden Straßenraums konnte die Verwaltung noch keinen überzeugenden Lösungsvorschlag machen. Allerdings ist es natürlich nur schwer vermittelbar, wenn eine Neugestaltung der Straße nicht zur Lösung dieses Problems genutzt würde.

FAMILIENPRAXIS

AM THEATER

Wiebke Ahl
Fachärztin für Allgemeinmedizin

Christoph Menze
Facharzt für Allgemeinmedizin
Chirotherapie, Ernährungsmedizin

Sebastian Witt
Facharzt für Allgemeinmedizin
Palliativmedizinisch erfahrener Arzt

Unsere Adresse
Steinweg 27
38100 Braunschweig
Telefon: 0 531 12 94 62 - 0
Telefax: 0 531 12 94 62 - 62
www.familienpraxis-braunschweig.de
post@familienpraxis-braunschweig.de

Unsere Öffnungszeiten

Mo	07.30 – 20.00 Uhr
Di	07.30 – 20.00 Uhr
Mi	07.30 – 14.30 Uhr
Do	07.30 – 13. & 16. – 20.00 Uhr
Fr	07.30 – 18.00 Uhr
Sa	08.00 – 12.00 Uhr

Reiseberatung Gisela Grosser im östlichen Ringgebiet

Finden Sie Ihren
Traumurlaub unter

www.giselagrosser.de

Buchen Sie gleich online
oder erfragen Sie ein
individuelles Angebot für
Ihre nächste Reise:

Tel. 0531 332397
reisen@giselagrosser.de

Kindertagespflege – Informationsveranstaltungen zur Qualifizierung starten im Juli

■ Die Kindertagespflege ist ein wichtiger Baustein im Betreuungssystem der Stadt Braunschweig. Eltern haben das Wunsch- und Wahlrecht, das heißt sie können sich für die Betreuung ihrer Kinder zwischen einer Tageseinrichtung und einer Kindertagespflegestelle entscheiden.

Das Angebot der Kindertagespflege richtet sich überwiegend an Eltern mit Kindern im Alter von 0-3 Jahren, die eine zuverlässige und individuelle Betreuung suchen. Einzelne Tagespflegestellen haben sich auf die Betreuung von Kindern im Alter von 6 – 10/13 Jahren spezialisiert.



© diego cervo - Fotolia.com

Das Zentrale Familien-Service-Büro Braunschweig (Das FamS) sucht in Abstimmung mit der Stadt Braunschweig laufend interessierte Menschen für diese Tätigkeitsfeld. In der kostenfreien Veranstaltung „Wie werde ich Tagespflegeperson?“ am Montag, 06. Juli 2015, 19:30 – 21:00 Uhr, im Speicher der Alten Waage, werden ausführliche Informationen zu allen Voraussetzungen und Schritten für die Pflegeerlaubnis und zu den Qualifizierungskursen gegeben.

Anmeldung im VHS Kundencenter, Alte Waage 15, Tel. 2412-0 ist ab sofort möglich.

In der kostenfreien Informationsveranstaltung „Kindertagespflege – (M)eine berufliche Perspektive?“ informiert das „Das FamS“ über das Arbeitsfeld der Kindertagespflege, die Zugangsvoraussetzungen und den Weg der Qualifizierung: Montag, 13.07., 19:00 – 21:00 Uhr, Brabandtstr. 4/1.Etage.

Eine Anmeldung im Das FamS, unter Tel. 120 55 440 oder info@dasfams.de ist erforderlich

Weitere Termine sind im Das FamS zu erfragen. Die Abgabefrist aller tätigkeitsrelevanten Bewerbungsunterlagen endet am Mittwoch, den 30.09.2015.

Brunsviga

Tel.: 2 38 040

www.brunsviga-kulturzentrum.de

Samstag, 13.06.2015, 20.00 Uhr

Abendkasse: 18,00 €

THE BEATLES AT THE MOVIES – “A HARD DAY’S NIGHT” UND “HELP!”

Bereits zum fünften Mal wird nun der unvergleichlichen Schaffenskraft der Band aus Liverpool in der Braunschweiger Brunsviga gehuldigt.

Erstmals werden gleich zwei komplette Longplayer in Original-Reihenfolge auf die Bühne gebracht. Im ersten Teil der Show wird „A Hard Day's Night“ erklingen. Im Anschluss dann: „Help!“ - 1965 in Farbe gedreht. Der Soundtrack auch hier randvoll mit Klassikern: neben John Lennons Titelsong unter anderem „Ticket To Ride“ und mit „Yesterday“ der meistgecoverte Song aller Zeiten.

Wie bei allen bisherigen Konzerten wird die Band auch dieses Mal darauf achten, die Balance zwischen eigenwilligen Neuinterpretationen und originalgetreuer Umsetzung der Beatles-Songs zu halten.



Freitag, 19.06.2015, 20.00 Uhr

Freitag, 26.06.2015, 20.00 Uhr

Samstag, 20.06.2015, 19.30 Uhr

Samstag, 27.06.2015, 19.30 Uhr

Abendkasse: 12,00 €

CORTEZ MUSIKTHEATER ALLES FÜR DIE DIE KATZ?

Eine blaublütige Komödie mit Musik

Sir George, der Lord of Eastermoor, ein Mann von Ehre und hohen menschlichen Qualitäten, ist finanziell am Ende. Seine geschäftlichen Aktivitäten haben ihn in den Ruin getrieben und sein gesamter Besitz wird verpfändet. Ein Leben in Armut kommt für ihn und seine geliebte Frau, Lady Ellen, jedoch keinesfalls in Frage. Es gibt für die beiden nur einen einzigen ehrenvollen Ausweg: Den gemeinsamen Selbstmord. Aus seiner Lebensversicherung sollen dann alle Schulden bezahlt werden. Doch auch die Planung eines Selbstmordes ist nicht unbedingt die Stärke von Lord Eastermoor... Musik: Die Hofkapelle „Das blaue Wunder“

www.cortezmusiktheater.de



*Stilvolle Präsente | Geschenkgutscheine
Versandservice für Privat und Gewerbe | Prickelndes | Weine
Magnumflaschen | Spirituosen | Spezialitäten | Delikatessen*



Wein-Atelier

Kasernenstraße 34 / Ecke Fasanenstrasse
38102 Braunschweig

Telefon (05 31) 2 34 90 40 · Telefax (05 31) 2 34 90 53

Öffnungszeiten: Mo.–Do. 12–20 Uhr

Fr. u. Sa. 10–20 Uhr

www.Wein-Atelier.de



40 Jahre Harald L. Bremer Haus italienischer Qualitätsweine

■ Gleich über drei Tage wurde am ersten Juni-Wochenende im schönen

Garten der Familie Bremer wieder Wein verkostet und klassische Musik gehört. Den besonderen Anlass bot in diesem Jahr das 40jährige Bestehen der Weinhandlung Bremer. Viele Freunde und Bekannte, Kunden und Weinhandler waren gern gekommen, um mit der Familie Bremer das 40jährige Firmenjubiläum zu feiern. Der Freitag und der Samstag standen am 5. und 6. Juni 2015 dabei ganz im Zeichen der Weinverkostung, am Sonntag, den 7. Juni waren die Gäste zur italienischen Arien-Matinée geladen. Der Braunschweiger Tenor Latchezar Pravtchev sang Arien aus italienischen Opern.

Schon 1973 hatte Firmengründer Harald L. Bremer in Italien seinen ersten Weinberg erworben und damit die Grundlage für den Einstieg in den Weinhandel gelegt. Bereits im April

1975 folgte dann die Firmengründung. Damals, in den Zeiten der Zweiliter-Lambrusco-Flaschen, schien der Handel mit italienischen Weinen noch keine gute Idee, aber dies sollte sich bald ändern. Auch Harald L. Bremer selbst trug in den 80er Jahren als Herausgeber einer Zeitschrift über Weinbau und italienische Esskultur seinen Teil dazu bei, die deutschen Weinliebhaber von der Qualität der italienischen Weine zu überzeugen. Immer mehr italienische Winzer folgten seinem Beispiel, mehr auf Qualität denn auf Quantität zu setzen. Später gründete er die Importeurs-Vereinigung „Vinum Bonum“, die sich speziell den italienischen Weinen widmete.

Der Generationenwechsel des Familienunternehmens ist auch geglückt: Mit Sohn Bodo Bremer als Geschäftsführer und Tochter Brigitta Jünke,



Schon 2012 sang Latchezar Pravtchev vor den Gästen der Weinhandlung Bremer im Festzelt.

zuständig für Marketing und Verkauf, führt inzwischen die nächste Generation die Weinhandlung Bremer.

Abschluss der Reparaturarbeiten auf der Hans-Sommer-Straße

■ Bereits für den Dezember letzten Jahres hatten wir hier im Klinkerklater



ter schon einmal die Fertigstellung der Hans-Sommer-Straße angekündigt. Nun konnte immerhin der zuletzt genannte Termin Ende Mai eingehalten werden. Am Mittwoch, den 27. Mai wurde der letzte Abschnitt asphaltiert, der Mittelstreifen ist bereits bepflanzt und auch die Parkstreifen stehen wieder in vollem Umfang zur Verfügung. Seit Freitag, den 29. Mai sind alle Fahrstreifen wieder für den Verkehr freigegeben.



150 Jahre SPD in Braunschweig

■ 2013 feierte die Bundes-SPD ihr 150jähriges Bestehen, in diesem Jahr nun auch die Braunschweiger SPD. Der Ortsverein Weststadt hatte am 23. Mai zum Festakt in die AWO-Begegnungsstätte in der Weststadt eingeladen. Etwa hundert Genossinnen

und Genossen waren erschienen und natürlich besonders gespannt auf den Vizekanzler und Bundesvorsitzenden der SPD Sigmar Gabriel und Braunschweigs Oberbürgermeister Ulrich Markurth.

Auf dem Foto von links: Oberbürgermeister Ulrich Markurth, Ratsfrau Kate Grigat und Landtagsabgeordneter Christos Pantazis.

NICHT LÄNGER SAUER SEIN:

PAARTHERAPIE

MIT DIPL.-PSYCH. CHRISTINA NESS

Systemische Therapie, Supervision & Coaching



WWW.NESS-THERAPIE.DE FON: 0531-1298777

Italien genießen bei Harald L. Bremer Haus italienischer Qualitätsweine



Spitzenweine aus
allen Regionen Italiens
von Chianti bis Barolo
Pasta, Pesto,
Parmesan, Olivenöle
und noch viel mehr ...

Harald L. Bremer - Querumerstr. 26 - BS-Gliesmarode
Tel. 0531 23 73 60 - www.bremerwein.de
Öffnungszeiten Mi u. Fr 13 - 18 Uhr u. Samstag 10-13 Uhr

Figurentheater Fadenschein

Bültenweg 95

Fon: 0531 / 34 08 45

www.fadenschein.de

figurentheater@fadenschein.de

Theater Anna Rampe, Berlin

Rumpelstilzchen

Für Kinder ab 4 Jahren

Ach! Was gibt es doch für kleine böse Männchen...aber zum Glück gibt es auch gute Prinzen.

Doch leider gibt's auch gierige Könige, aber zum Glück auch schlaue Mäuse. Und leider reden Müller oft dummes Zeug, aber nur wenn sie schöne Töchter



haben. Und das hat der Müller jetzt davon. Nun sitzt seine Tochter im Verlies und soll Stroh zu Gold spinnen.

Da ist guter Rat teuer.

Doch zum Glück gibt es kleine böse Männchen.

Sa 13.6. 18:00 Uhr **Pizza & Theater**

Einlass 17:30 Uhr, Eintritt: 8,- €

So 14.6. 11:00 + 15:00 Uhr

Mo 15.6. 10:30 Uhr, nur nach Voranmeldung

Eintritt: 6,-/5,- Euro

theater
FADENSCHN
herzlich willkommen!

"Zu den Linden"

Eckkneipe-Szenelokal-Gasthaus seit 1896
www.vierlinden.de Wiesenstraße 5 Tel.: 33 72 71



Schülerprojekt – und Ausstellung im DRK- Seniorenheim Steinbrecherstraße (www.drk-kv-bs-sz.de) mit (v. r.) Sponsor Wolfgang „Elvis“ Haberkamm, Bezirksbürgermeister Uwe Jordan und Heimleiterin Mandy Stephan.



Der Lindenvirt mit der Eintracht und Torsten Lieberknecht im Flieger zum Pokalspiel gegen die Bayern.



In der VIP-Lounge mit Stadionsprecher Stephan Lehmann und F. Meyer (Paulaner).



Lindengäste sind so wieso die größten.



Nach 40 Jahren: Auch unser OB hat Appretur. Lustiges Klassentreffen des Abiturjahrganges 1975 des „Martino-Katharineums“ in der „Linde“.

Sommergerichte

- Zanderfilet mit Blattspinat in Dillsenfranh
- Leckere Spargelgerichte noch bis 24. Juni anschließend Pfifferlingsspezialitäten.

- Fasanenterrine und Perlhuhn-Supreme
- Fränkische Bratwürstchen aus der Metzgerei Kleemann (Pfofeld/Franken) und dazu:

- Hausgemachte exotische Fruchtparfaits
- Warmer Apfelstrudel mit Mangoeis und Minze



Gemeinsam für einen guten Zweck -

11. Kulturflohmarkt

am Franzschen Feld

Jeder kann mitmachen! Ab sofort anmelden!

am Samstag, den 27.6. von 14 bis 17 Uhr

auf dem Marktgelände Herzogin-Elisabeth-Straße

■ Die SPD im Östlichen Ringgebiet lädt in Zusammenarbeit mit anderen Vereinen und Institutionen zum 11. Kulturflohmarkt ein.

Wie in jedem Jahr wird Geld für einen guten Zweck gesammelt: 2015 gehen die Überschüsse an den Verein „Löwe für Löwe“. Dieser Verein aus unserem Stadtteil fördert seit vielen Jahren Entwicklungshilfeprojekte in Sierra Leone (Westafrika). Sierra Leone ist besonders von der Ebola-Epidemie betroffen. Mit unserer Hilfe soll ein Brunnen gebaut werden!

Was kann man auf dem Flohmarkt verkaufen? Eben alles, was mit Kultur zu tun hat: Bücher, CDs, Schallplatten, Bilder, alte Postkarten usw. Für jeden Standmeter wird eine Gebühr von 5 € erhoben. Außerdem bitten wir um eine Kuchenspende. „Flohmarktpromis“ sollen ausgeschlossen bleiben!

Das Flohmarktgeschehen wird von einem attraktiven Kulturprogramm begleitet. So treten Jan-Heie Erchin-

ger, die Bands Two Generations und Bamautzky auf.

Für Kinder wird es besondere Angebote geben, z.B. einen eigenen Kinderflohmarkt.



Das Foto entstand 2013.

Außerdem ist der Kulturflohmarkt ein Ort für Information und Austausch: Eine Reihe von Vereinen und Gruppen wird sich mit Ständen und Aktionen vorstellen.

Hier können Sie sich melden, wenn Sie einen Verkaufsstand anmelden möchten: Tel.: 34 75 22

E-Mail: Kulturflohmarkt@gmx.de

Bürgersprechstunde mit Dr. Andrea Hanke

Dezernentin Dr. Andrea Hanke steht am

Donnerstag, 09. Juli, ab 17 Uhr,

in der Seniorenbegegnungsstätte Stadtpark, Jasperallee 42
den Bürgerinnen und Bürgern des Stadtbezirks 120 – Östliches Ringgebiet, zu allen *Themen aus dem Stadtbezirk* Rede und Antwort. Bei der Bürgersprechstunde wird sie von weiteren Verwaltungsvertretern unterstützt. Auch Bezirksbürgermeister Uwe Jordan ist anwesend.

Ihre Anzeige im Klinkerklater!

Redaktion und Anzeigen

Peter Strohbach

Tel.: 33 91 04

E-Mail: Peter.Strohbach@gmx.de

Das neue Schadstoffmobil



Seit kurzem kommt das Schadstoffmobil mit einem neuen Lkw in die Stadtteile - jetzt ganz in blau.

■ Das Schadstoffmobil hält im Östlichen Ringgebiet auf der Jasperallee vor dem Eingang zum Wirtshaus Heinrich. Es gibt kein Hinweisschild auf die Haltestelle.

► Kostenlose Annahme von Elektrokleingeräten (oder in den neuen Container am Franzschen Feld werfen -etwas versteckt!) wie z.B. Toaster, Monitore, PC's, Lampen oder Staubsauger; keine Annahme von Großgeräten wie Herde, Kühlschränke.

Eimer mit Resten von Wandfarbe gehören in die graue Tonne!

Der Fahrplan des Schadstoffmobils

Das Schadstoffmobil kommt am Dienstag, den 16. Juni, 07. und 28. Juli, 15. Sep. und 06. Okt. jeweils von 13.30 - 15.30 Uhr.

► Auskunft bei ALBA, Tel: 8862-0
www.alba-bs.de
schadstoffmobilmfahrplan.

Naske
in Riddagshausen

Restaurant mit
Sommergarten
Herzlich willkommen!

Di - So 17.00 - 22.00
So auch 12.00 - 15.00

Ebertallee 72

0178 / 821 43 15

www.naske-restaurant.de

EISforum QUERUM

- hausgemachte Eisspezialitäten
- Eistorten, Eisbomben, Eis Pralinés
- Seeberger Kaffeespezialitäten
- selbstgebackener Kuchen
- Unser Eis auch im La Crema (Bohlweg neben dem Lindi)

Öffnungszeiten Querum:

Mo - Sa 14 - 18 Uhr
So 13 - 18 Uhr

Bevenroder Str. 126
38108 Braunschweig
Tel.: 0531 354 777 2

Eisforum Querum
eisforum-querum.de

ZOO Bindestraße
Fachgeschäft

Ihre freundlichen Berater für Aquaristik und Heimtiere!



Inh.:
Bianka Kopf
Bindestraße 1
Tel.: 33 28 34

Mo-Fr
9.00 - 18.00
Sa
8.30 - 13.00

www.zoo-bindestrasse.de